

Neues Aktiv-Zentrum eröffnet

In einem Teil der früheren Sparkassenfiliale entsteht eine neue Anlaufstelle

Wo die Sparkassenfiliale am Sahlkampmarkt im August ausgezogen ist, befindet sich jetzt das neu ins Leben gerufene Projekt „Senior*innen-Aktiv-Zentrum“ des gemeinnützigen Vereins SPATS in der Elmstraße 17 A. Der Eingang ist etwas versteckt und liegt in der verbleibenden Automaten-Schalterhalle der Sparkasse. Offiziell eröffnet wird es am 1. Februar. Eingezogen sind das schon 20 Jahre bestehende Seniorenbüro der Evangelisch-lutherischen Epiphania-Kirchengemeinde, das Projekt Wohnzufriedenheit mit Maik Kantorek sowie eine neue Projektleitung für das Aktiv-Zentrum. Dessen Ziel ist es, allen Menschen ab 60 Jahren im Stadtteil Sahlkamp mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu bieten. Vorrangig geht es dabei um BewohnerInnen mit einer Zuwanderungsgeschichte. Möglich wird das Projekt durch die Förderung des Landes Niedersachsen über Mittel aus dem Programm „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“. 75 Prozent kommen vom Land, weitere Mittel sind bei der Landeshauptstadt Hannover beantragt.

Viele Angebote unter einem Dach

Etwa 200 Menschen sollen durch das neue Projekt angesprochen und unterstützt werden. „Zusammenleben stärken, Nachbarschaft fördern, für mehr Zufriedenheit und gegen Einsamkeit – das sind ein paar unserer wichtigen Ziele“, erläutert Andreas Bodamer-Harig. Er ist SPATS-Projektbeauftragter und arbeitet im Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte. Das soziale Miteinander zu fördern, ist deshalb so entscheidend, weil die bisherigen Versuche, diese BürgerInnen mit Informationen und Angeboten zu erreichen, nicht befriedigend waren, wie Bodamer-Harig feststellt. Im Projektgebiet liegt der Anteil von



Freuen sich auf das neue Aktiv-Zentrum (v.l.n.r.): Christine Oppermann und Claudia Lutz (NaDiLa), Maik Kantorek (Projekt Wohnzufriedenheit), Marlene Kemper (Praktikantin im Quartiersmanagement), Ute Lückert und Hella Depenbrock (Seniorenbüro) sowie hinten Hans-Jürgen Meyer und Kai Depenbrock (SPATS e.V.).

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei 44 Prozent, im übrigen Stadtgebiet bei 30 Prozent. Menschen, die Transferleistungen erhalten, sind im Sahlkamp mit 29 Prozent vertreten, während der Prozentsatz sonst in Hannover bei 17 liegt. Alle Projektbeteiligten versprechen sich viel von den neuen Angeboten, weil die Vernetzung optimal organisiert ist.

Neben dem Seniorenbüro der Epiphania-Gemeinde sowie der „Wohnzufriedenheit“ werden auch der Nachbarschaftsdienst Laden NaDiLa und das Quartiersmanagement Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte einbezogen. Wichtig ist auch die Vernetzung mit dem Fachbereich Senioren der Landeshauptstadt Hannover. Dennoch ist es ein Experiment. „Wir betreten Neuland“, verdeut-

licht Andreas Bodamer-Harig. Neben intensiver Beratung, Informationsveranstaltungen, neu zu schaffenden Initiativen und weiteren Ideen, die noch entwickelt werden, sollen die älteren BewohnerInnen vor allem selbst aktiv werden.

Beratung in mehreren Sprachen

Zudem sind die neuen Räume ebenerdig. „Menschen sollen einen leichten Zugang zu allen Angeboten haben“, betont der Projektbeauftragte. Dazu gehörten zum Beispiel auch Beratungen in russischer, arabischer und türkischer Sprache.

مواصلة القراءة في الصفحة ٢

Sayfa 2 i okumakla devam ediniz

Читайте дальше на стр. 2

Häuser im Spessartweg sind modernisiert

Ministerpräsident Stephan Weil kam zum Fest / Hofflächen werden bald erneuert

Zum Abschluss der gelungenen Modernisierung im Spessartweg wurde wieder gefeiert! Es war dem herausragenden Engagement der Mietergruppe Sahlkamp zu verdanken, die sich neben dem NaDu-Kinderhaus, der Wohnzufriedenheit und dem Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte um das leibliche Wohl und die vielen bunten Angebote für Kinder und Erwachsene kümmerten, damit auch das dritte Hoffest mit mehr als 250 Gästen ein voller Erfolg wurde.

Modern und offen gestaltet

Stephan Lehmann, Koordinator der Stadterneuerung im Sanierungsgebiet, freute sich bei dem Fest über die moderne und offene Gestaltung von Fassaden und Eingangsbereichen. „Auch die Erneuerung der Hofflächen innerhalb der nächsten zwei Jahre konnte mit der Deutschen Wohnen bereits vertraglich vereinbart werden“, betonte Lehmann.

Überraschend erschien auch ein prominenter Gast: Ministerpräsident Stephan Weil, Schirm-



Das Glücksrad war die große Attraktion

herr des NaDu-Kinderhauses, ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Er zeigte sich erfreut über die gelungene Fertigstellung des ersten

Abschnitts der Modernisierung im Spessartweg 3 bis 17, die die Eigentümerin Deutsche Wohnen mit Hilfe der Förderung aus dem Programm Soziale Stadt tatkräftig in die Hände genommen hatte.

Es gab ein reges Treiben im Innenhof: Im NaDu-Kinderhaus wurden Zimtschnecken gebacken. Das Glücksrad wurde kräftig gedreht, um kleine Preise zu gewinnen. In verschiedenen Mitmachaktionen konnten Gegenstände bunt gestaltet werden. Kurzweilig war die Tanzgruppe des NaDu-Kinderhauses.

Mülleimer kreativ gestaltet

Eberhard Irion von den Internationalen Stadtteilgärten Hannover malte mit den Kindern große Holzblumen an. Mülleimer, die der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover gestiftet hatte, wurden von Kindern unter Anleitung des Künstlers Burhan Uzunyayla bemalt. Es ist ein kleiner Vorgeschmack auf die künftige Umgestaltung im „Spessarthof“.

Aus dem Inhalt



Stadt und Deutsche Wohnen aktiv

Das neue Sicherheitskonzept der Landeshauptstadt Hannover und der Wohnungsgesellschaft Deutsche Wohnen hat sich bewährt. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl der BewohnerInnen zu erhöhen. In die soziale und bauliche Infrastruktur investiert die Stadt seit Jahren. Seite 2



Fuchswinkel begeistert alle

Die neu gestaltete Grünverbindung ist bei einem Fest freigegeben worden. Die Rundbank am Baum ist schon jetzt ein Anziehungspunkt. Seite 3



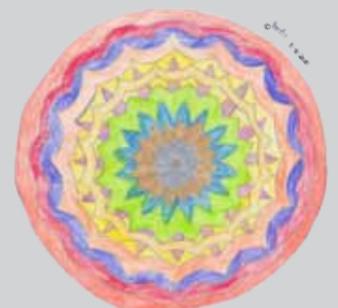
Willkommensgruppe im Porträt

In der Serie „Angekommen“ stellt sich dieses Mal die Gruppe „Willkommen im Sahlkamp“ vor. Seite 4

بديل: المزيد على الصفحة ٤

Sayfa 4 de fazla bilgi mevcuttur

Об этом больше на стр.4



Male ein Mandala und gewinne

Auf der Kinderseite findest Du eine neue Mitmachaktion, bei der tolle Preise zu gewinnen sind. Seite 7

Stadt verbessert Situation

Der neue städtische Ordnungsdienst der Stadt Hannover geht seit Herbst diesen Jahres im Sahlkamp gemeinsam mit der Polizei mindestens einmal pro Woche auf Streife. „Wir setzen Themenschwerpunkte“, beschreibt Markus Titz die Arbeit der MitarbeiterInnen. Die Landeshauptstadt hat ebenso wie die Polizei ihre Anstrengungen erhöht, Probleme im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte zu beseitigen. Der städtische Ordnungsdezernent Axel von der Ohe stellt fest: „Die Zustände haben sich gebessert, seitdem wir massiv Präsenz zeigen.“ Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl der BewohnerInnen zu erhöhen. Objektiv betrachtet habe die Kriminalität nicht zugenommen, betonte die örtliche Dienststellenleitung der Polizei.

Um die Lebenssituation vieler BewohnerInnen im gesamten Quartier zu verbessern, investiert die Landeshauptstadt Hannover bereits seit Jahren in die soziale Infrastruktur vor Ort. Daran wirken viele soziale Einrichtungen, Betreuungsangebote, Projekte, Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen mit. Das Projekt Wohnzufriedenheit, das Stadtteilzentrum, die Gemeinwesenarbeit sowie das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte koordinieren und entwickeln integrative Projekte und sind wichtige AnsprechpartnerInnen für die Menschen im Quartier.

Ebenso wird in die bauliche Infrastruktur investiert, in Modernisierung, Beleuchtung der Wege, eine bessere Übersichtlichkeit im öffentlichen Raum und ein schöneres Umfeld.

Sicherheitskonzept hat sich bewährt

Deutsche Wohnen: Das ist Voraussetzung für weitere Investitionen im Sahlkamp



Seit August patrouilliert der Sicherheitsdienst an den Hochhäusern in Sahlkamp-Mitte.

Der seit August von der Wohnungsgesellschaft Deutsche Wohnen eingesetzte, private Sicherheitsdienst hat sich bewährt. Vandalismus in den Häusern, Straßensriminalität und Drogenhandel haben spürbar abgenommen, betont Marko Rosteck, Sprecher der Deutsche Wohnen. Ihr gehören im Sahlkamp rund 800 Wohnungen. Sie hatte die Häuser 2012 gekauft. Ein sicheres Quartier ist die Voraussetzung dafür, um über mögliche weitere Modernisierungsarbeiten im Sahlkamp nachdenken zu können, so Rosteck.

Die 15 Sicherheitsleute bewachen die Eingänge zu den Hochhäusern in der Schwarzwaldstra-

ße rund um die Uhr. „Viele Anwohner machten sich Sorgen und haben uns gebeten, etwas zu tun. Daher haben wir uns entschlossen, das Gelände großflächig überwachen zu lassen“, erläutert Rosteck. Die Deutsche Wohnen habe nun schon viel positive Resonanz bekommen. Das Sicherheitskonzept habe sich bewährt.

„Entspannter als vorher“

Eine der Bewohnerinnen ist Sarah Eckhardt. Die Krankenschwester wohnt seit drei Jahren in einem der Hochhäuser und fühlt sich durch den neuen Sicherheitsdienst weder be- noch über-

wacht. „Es ist entspannter als vorher“, bekräftigt sie. Personen- und Taschenkontrolle habe sie selbst noch nicht erlebt, auch ihr Besuch werde nicht überwacht. Zu Beginn des Einsatzes der Sicherheitskräfte hatte es mehrfach Kritik an dem Vorgehen gegenüber Bewohnenden und Gästen gegeben.

Der Sahlkamp war in der Vergangenheit öfter wegen Überfällen und Vandalismus in die Schlagzeilen gekommen. Sarah Eckardt hält das teilweise schlechte Image ohnehin für überholt. „Ich habe schon in vielen Stadtteilen gewohnt“, sagt sie, „aber nirgends so gerne wie hier im Sahlkamp.“ Nette Nachbarschaft, leichter Kontakt zu anderen, Dorfgefühl von Gemeinschaft und gelungene Feste und Veranstaltungen im Stadtteil nennt sie als Gründe. „Es ist grün und sozial hier“, meint sie.

Ziel der Wohnungsgesellschaft sei es, weiter in den Bestand der Wohnungen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte zu investieren. Die bereits ausgeführten Modernisierungen und das langfristige Engagement im Sahlkamp seien für das Berliner Unternehmen, das bundesweit aktiv ist, sehr wichtig, unterstrich Rosteck. Darum bleibe man auch mit der Stadt Hannover als Partnerin der Quartiersentwicklung in enger Abstimmung.

افتتاح المركز-النشط لكبار السن

«مشروع كبار السن*مركز نشاط داخلي» الذي تم إنشاؤه حديثاً يقع "Senior*innen-Aktiv-Zentrum" الآن مكان فرع الشباركاسة في سالكامب مارك الذي انتقل في آب في المشراسة 17. المدخل مخفي بعض الشيء ويقع في الصالة الرئيسية لمكان البنك. انتقل مكتب كبار السن الذي تأسس قبل 20 عام والمشروع السكن المريح وكذلك إدارة المشروع الجديد لمركز النشاط. الهدف هو أن تقدم لجميع الأشخاص الذين تزيد أعمارهم عن 60 سنة في منطقة سالكامب المزيد من المشاركة في الحياة الاجتماعية. تعطى الأولوية للمقيمين الذين هم من المغتربين.

يتوقع دعم حوالي 200 شخص من خلال المشروع الجديد. «تعزيز التعايش، تعزيز الجيرة، المزيد من الرضا وضد الشعور بالوحدة – هذه هي بعض من أهدافنا المهمة» يشرح أندرياس بودامير-هاريج. هو المكلف بالمشروع ويعمل أيضا في الإدارة السكنية الاجتماعية لمدينة سالكامب-وسط. تبلغ نسبة الأشخاص المغتربين 44 في المائة في منطقة المشروع، في المناطق المتبقية 30 في المائة. نسبة الأشخاص الذين يتلقون مساعدة من الدولة في سالكامب تمثل بنسبة 29 في المائة بينما تكون النسبة 17 في هانوفر.

يتوقع جميع المشاركين في المشروع الكثير من العروض الجديدة، لأن الاتصالات منظمة على النحو الأمثل. وهذا يشمل المشاورات باللغة الروسية والعربية والتركية.

Aktiv Merkez Yaşlılar için açık

Saparkassenin Şubesinin Ağustos ayında taşındığı yer olan Elmstrasse 17 A adresinde yeni kurulan „Projekt Senior“- Aktiv-Zentrum (Yaşlılar Projesi- Aktiv Merkezi) bulunmaktadır. Giriş kapısı biraz zor bulunuyor fakat Sparkassenin Para Otomatiklerinin olduğu giriştedir. Oraya taşınan 20 yıldır faaliyette olan Yaşlılar Bürosudur. Bu Proje oturma huzuru ve yeni bir Aktiv Merkez projesidir. Hedef 60 yaş üssü Sahlkamp Bölgesindeki tüm insanlara toplum içinde yaşama katılmalarıdır. Öncelikle burada taşınan ve ikamet edenleri kapsamaktadır.

Takriben 200 kişiye yeni Proje ile hitap edilmekte ve yardımcı olunacaktır. „Ortak yaşamı Kuvvetlendirmek“ Komşuluk ilişkileri geliştirmek, yalnız yaşama yardımcı olmak bunlar yapılacak işlerden sadece bazılarıdır olduğunu Andreas Bodamer-Harig söylüyor. Kendisi Proje sorumlusu ve Sosyal Şehir Sahlkamp-Mitte Yerleşim menajmentidir. Proje bölgesinde taşınanların oranı yüzde 44 dür, şehrin geri kalan kısmındaki oran yüzde 30 ve Sahlkamp, ta ise yüzde 29 civarındadır buna karşılık Hannover'de bu oran yüzde 17 ye tekabül etmektedir.

Tüm Proje katılanlar bu fırsatlardan çok beklentileri vardır çünkü bağlantı optimal organize olmuştur. Buna rusça, arapça ve Türkçe danışmanlık dahildir.

Открыт Центр для пожилых

На площади Sahlkampmarkt, там, откуда в августе выехал филиал Sparkasse, находится сейчас недавно основанный Проект «Центра для пожилых» по адресу Elmstraße 17 A. Вход немного скрыт и находится в бывшем кассовом зале Сбербанка. В эти помещения сейчас заехали существующее уже 20 лет «Бюро по вопросам пожилых людей», проект «Довольны ли Вы своим жильем», а также новое руководство, занимающееся разработкой мероприятий «Центра для пожилых». Цель центра - предложить всем, кому за 60, активно включиться в общественную жизнь района Sahlkamp. Приоритет отдается тем, у кого за плечами иммиграция.

Новый проект призван оказать поддержку примерно 200 человек. «Укрепление совместной жизни, поощрение соседства, больше удовлетворенности, меньше одиночества - вот некоторые из наших целей», - объясняет Андреас Бодамер-Хариг. Он является уполномоченным по проектам и работает в управлении социального жилья района Sahlkamp-Mitte. В данном районе доля мигрантов составляет 44 %, тогда как в остальном городе - 30 %. Получатели социального пособия составляют в районе Sahlkamp 29 %, в то время как в Ганновере этот процент равен 17.

Все участники проекта ожидают многого от запланированных мероприятий, так как организация оптимально структурирована. Сюда относятся и консультации на русском, арабском и турецком языках.

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Anja Gerhardt
Redaktion: Knut Diers
Layout: Buenos Diers Media, Hannover
Druck: Quensen Druck + Verlag GmbH, Hildesheim

Fotonachweis:

Alle Fotos von Knut Diers, außer:
Anja Gerhardt (S. 1 unten, S. 2 oben), Judith Fenski (S. 3 u.l.), Andreas Bodamer-Harig (S. 5 Mitte und S. 8 oben), LHH-Stadterneuerung (S. 6), Familienzentrum Hågewiesen (S. 6 unten), NaDu-Kinderhaus (S. 7 links oben), Berfin (S. 1 und S. 7), Susanne Konietzny (S. 5 unten und S. 8 unten)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Landeshauptstadt

Hannover

Fuchswinkel wurde feierlich freigegeben

Der Grünzug begeistert alle: Lob auch für die KleingärtnerInnen – der Weg ist älter als der Sahlkamp

Bei einem kleinen Fest mit Saxophonmusik und rund 100 Gästen ist die neugestaltete Grünverbindung Fuchswinkel ihrer Bestimmung übergeben worden. Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg durchschnitt das rotweiße Flatterband an der Seite von Afra Gamoori, der Vorsitzenden der Sanierungskommission. Grunenberg erläuterte die Entwicklung vom Matschweg zum Märchenweg und lobte vor allem die Arbeit von Stefan Lehmann und seinem Team vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung. Sie hatten mit den KleingärtnerInnen erfolgreich verhandelt, die sich Teile ihrer Gärten abkaufen ließen, damit so ein heller, klarer Rad- und Spazierweg mit Sitz- und Grünelementen entstehen konnte.

Gamoori würdigt schnelle Umsetzung

Afra Gamoori, die als Kind mit ihren Eltern in der Schwarzwaldstraße wohnte, mochte den dunklen Weg damals nicht. Jetzt sei er aufgewertet und vor allem so schnell. „Vom einstimmigen Beschluss im April 2017 und Baubeginn im Frühjahr 2018 bis heute schon alles fertig, da kann man nur froh sein“, betonte sie unter großem Beifall. Gamoori würdigte auch die Arbeit ihrer Vorgängerin als Vorsitzende der Sanierungskommission, Elisabeth Generotzky, die die Neugestaltung des Fuchswinkels mit auf den Weg gebracht hatte. Diese zeigte sich ebenfalls hochofret.

Stephan Lehmann als Koordinator der Stadterneuerung im Sanierungsgebiet wies auf diesen wichtigen Baustein im Projekt Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte hin. „Das Nadelöhr ist beseiti-



Reinhard Martinsen, Harry Grunenberg, Afra Gamoori und Stefan Lehmann (v. l. n. r.) eröffnen die neue Verbindung für RadfahrerInnen und FußgängerInnen.

gt, jetzt ist alles frei und offen“, hob Lehmann hervor. Der freie Raum biete auch das viel gewünschte Sicherheitsgefühl. Diese frisch gestaltete Verbindung zwischen Märchensee und Märchenweg sowie zwischen Vahrenheide, dem Sahlkamp und Bothfeld sei ein Schmuckstück. Die Grünplanerin Christine Früh vom Büro für Freiraumplanung, die auch bei dem Fest war, habe gute Arbeit geleistet. Die neue Sitzbank

rund um den Baum am Verteilerplatz ist bereits zu einem Treffpunkt geworden.

Als Vertreter der KleingärtnerInnen sprach Reinhard Martinsen. Er ist Vizepräsident des Bezirksverbandes Hannover der Kleingärtner e.V. Trotz des vereinzelt Unmuts einiger KleingärtnerInnen sei hier sehr gute Arbeit geleistet worden.

„Die Verbindung fehlte einfach und ist sehr

schön geworden“, lobte auch Martinsen. Da könne man der Verwaltung nur dankbar sein. Der Fuchswinkel sei schon vor 80 Jahre entstanden, als sich hier noch Fuchs und Hase Gute Nacht gesagt hätten. „Damals gab es den Sahlkamp noch gar nicht“, fügte er hinzu. Die Stadt hat für die gesamte Neugestaltung im Rahmen des Sanierungsprogramms Soziale Stadt Sahlkamp rund 400.000 Euro ausgegeben.

Stadtteilpark wird 2019 eingeweiht – Vorbereitungen laufen

Wegen der langanhaltenden Trockenheit konnte der Rasen im Stadtteilpark teilweise nicht gesät werden. Schade für alle Beteili-

gten, denn für den 21. September war die Einweihung des neu gestalteten Stadtteilparks fest eingeplant. Der neue Termin für 2019 wird bald

bekannt gegeben. Die Picknickdecken sind schon fertig (Artikel unten). Sie sind ein Beitrag der Nähgruppe zur Einweihung des Stadtteilparks.

Auch die ersten Blausterne sind gepflanzt (Artikel unten links). Kinder aus dem Familienzentrum Hägewiesen hatten dabei ihren Spaß.



Kinder pflanzen Blausterne

Begeistert haben Kinder des Familienzentrums Hägewiesen (s. Seite 6) 2500 Blumenzwiebeln der Sorte Blausterne (*Scilla sibirica*) im Stadtteilpark in die Erde gebracht. Im Frühjahr blüht alles blau. Auch die Pflanzstreifen vor dem Familienzentrum neben den Boule-Bahnen werden im Frühjahr bepflanzt. Wer Lust hat, kann mithelfen – der Termin wird auf Plakaten angekündigt.

Beitrag der Nähgruppe zur Eröffnung: Sieben selbstentworfene Picknickdecken

Es geht lustig zu in der Nähgruppe. Sengül leitet das Frauenteam. Sie stammt aus der Türkei, lebt schon lange in Hannover und hat hier 1992 ihre Lehre beendet. Als was? Sengül ist Damenoberbekleidungsschneiderin im Handwerk. Die Frauen haben zu tun. Hier ist eine Naht zu nähen, da ein Reißverschluss einzusetzen oder eine neue Hose zu entwerfen. Birgit hat nur leider bei ihrem Hosennähen ein Loch hineingeschnitten. „Das passiert einfach“, sagt sie und lacht. Überhaupt ist die Stimmung hier sehr gut.

Üben mit billigem Nesselstoff

Allein, dass zwei Frauen denselben Namen tragen – sie heißen Hanife –, ist schon lustig. „Es sind Schwiegermutter und Schwiegertochter“, erläutert Sengül, was einen weiteren Lacher erzeugt. Shola ist bisher still geblieben, doch jetzt hat auch sie sich vermessen und ihr Tunikakleid passt nicht. „Ich übe ja mit dem billigen Nesselstoff, das macht gar nichts“, beschreibt sie das kleine Malheur und ist keineswegs traurig. Sengül, die Schneiderin, sitzt vor ihrer Nähmaschine. Die kann auch ketteln, Jersey nähen und schneiden. „Ja, Löcher schneiden“, sagt Birgit, „doch jetzt kenne ich die Maschine ja.“

Was die Frauen gerade fertiggestellt haben, sind sieben Picknickdecken – ihr ganzer Stolz. Anja Gerhardt vom Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte hatte die Nähgruppe dazu angeregt, denn es soll ein Beitrag zur Eröffnung des neuen Stadtteilparks 2019 werden. „Die sind toll geworden, diese Farben, diese Muster“, lobt Anja Gerhardt die Frauen.



Sengül (links) ist Damenoberbekleidungsschneiderin im Handwerk und leitet die anderen Frauen an.

„Ja, alles Baumwolle und Patchwork, sehr viel Arbeit, sehr viele Stunden“, erläutert Sengül die Werke, die 1,4 mal 1,8 Meter groß sind. Und das Gute: Von unten sind sie wasserfest, eine Plane ist eingenäht. „Wir würden sie gern ausstellen, dann sehen auch andere, was wir Tolles machen, und es kommen mehr Frauen zu uns“, sagt Sengül. Alle freuen sich. Die Picknickdecken sind am

Montag, 18. März, 15 bis 17 Uhr, im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, Raum 7, zu bewundern.

Wer möchte, kann mitmachen

Dienstags von 12.30 bis 15 Uhr sind die Näherinnen im Stadtteiltreff aktiv.

Serie: Angekommen



Wir berichten künftig in loser Folge über Menschen, die im Sahlkamp ein neues Zuhause gefunden haben. Wie erlebten sie ihre Ankunft? Was tun sie heute? Was bewegt sie?



Hanan Fakih (links) und Medina Iraki (rechts) freuen sich über eine neue Frau in ihrer Gruppe.

Sie tauschen Rezepte aus – zum Essen und zum Leben

Die Gruppe „Willkommen im Sahlkamp“ trifft sich freitags um 16 Uhr / Ein Nachbarschaftsnetzwerk entsteht

„Wenn ich neue Menschen im Stadtteil sehe, spreche ich sie an, ob sie nicht in unsere Gruppe kommen wollen“, erzählt Hanan Fakih. Die Gruppe heißt „Willkommen im Sahlkamp“, zu ihr gehören schon sehr viele Familien. 20 bis 30 von ihnen treffen sich freitags von 16 bis 18 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp. Hanan Fakih kam vor vielen Jahren mit Geschwistern und ihrer Mutter aus dem Libanon nach Deutschland. „Seit 22 Jahren arbeite ich ehrenamtlich im Sahlkamp“, sagt Hanan. „Ich kann den Stadtteil nicht verlassen, die Menschen brauchen uns.“

Das sieht eine andere Frau aus dem Libanon genauso: Medina Iraki. Sie steht Hanan als Gruppenleiterin zur Seite. Sie ist erst Anfang zwanzig und macht ihr Fachabitur. „Nana“, wie sie alle nennen, lächelt zufrieden, wenn die Kinder beim Basteln zu ihr kommen und stolz ihren Weihnachtsbaum zeigen, den sie gerade zusammenleben. Anderen Freude zu machen, ihnen zu helfen in der neuen Welt, ihnen Halt und Hilfe zu geben – das tun Hanan und Nana vorbildlich.

Alte Hausmittel helfen

Es sind Menschen aus Syrien, aus dem Irak und der Türkei, die in diesen Wochen und Monaten neu ankommen. Und was geschieht jeden Freitag? In diesem Moment hustet ein Kind. „Wir geben Hausmittel und Tipps aus der Naturheilung weiter“, erzählt Hanan da. „In Syrien gibt es andere als in der Türkei.“ Sie haben auch gerade wieder große Mengen Koriander gepflanzt. Das brauchen die meisten zum Kochen. Gemeinsam bewirtschaften sie eine Parzelle auf dem Gelände der Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V. Sie tauschen auch Rezepte aus – zum Essen und zum Leben. Hanan und Nana haben Erfahrung mit der Flucht, mit dem Ankommen, dem Zurechtfinden in Deutschland, sie sprechen Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch und sind wertvolle Vermittlerinnen für Beratungsstellen und bei Behördengängen.

Ausflüge lassen Kinderaugen leuchten

„Wir organisieren auch zusammen Ausflüge. Zum Beispiel waren wir mit den Kindern im Safari-park und im Rastiland. Diese leuchtenden Augen der Kinder, die vor Rührung weinen und Küsse verteilen, vergesse ich nie“, sagt Hanan.

So entstehen auch Freundschaften zwischen den Kindern, quer durch die Familien und Nachbarschaftsnetzwerke. Und wer nicht weiter weiß, dem wird schnell geholfen. Als neulich die Sparkasse Automaten zum Geldabheben aufstellte,

gab es plötzlich eine Alltagshürde: Wie soll ich da mit meiner Karte Scheine herausbekommen? Hanan drehte ein Video mit ihrem Smartphone, erläuterte es auf Arabisch und schickte es herum. Schon war das Problem beseitigt, aber

das will sie der Sparkasse gern noch mitteilen. Hanan und Nana sind die guten Helferinnen vom Sahlkamp.

Gefördert wird das Projekt von der Stadtkultur der Landeshauptstadt Hannover.

مجموعة تبادل وصفات للطعام والحياة

تقول حنان فقيه: «عندما أرى أشخاص جدد في الحي أسألهم إذا هم يريدون الانضمام إلى مجموعتنا». وتسمى المجموعة «أهلا بكم في سالكامب»، والعديد من العائلات تنتمي إليها. ٢٠ إلى ٣٠ شخص منهم يجتمعون كل يوم جمعة من الساعة ٤ حتى الساعة ٦ مساءً في نقطة التقاء المنطقة سالكامب. جاءت حنان فقيه مع اخوتها وخواتها وأمه من لبنان. تقول حنان: «اعمل بشكل طوعي منذ ٢٢ عاما في سالكامب. «الناس بحاجة إلينا.»

السيدة مدينة عراقي: امرأة أخرى من لبنان تراه أيضا على هذا النحو. إنها تدعم حنان كقائدة المجموعة. يسمونها الجميع «نانا»، تبتسم عندما يروها الأطفال شجرة عيد الميلاد الخاصة بهم التي هم يلصقونها. لإستمتاع الآخرين ولمنحهم الدعم والمساعدة – هذا هو ما يقومان به حنان و نانا بشكل مثالي.

تقول حنان: «نقوم على سبيل المثال بإعطاء العلاجات المنزلية ونصائح المعالجة الطبيعية عندما يكون الأطفال مرضى.» «في سوريا هناك مواد مختلفة عن تركيا.» لقد زرعوا مرة ثانية كمية كبيرة من الكزبرة. يديرون معاطعة أرض في الجمعية المسجلة منطقة الحديقة الدولية هانوفر. كما يتبادلون وصفات – للطعام والحياة. لدى حنان و نانا خبرة في الفرار/ الهجرة وإيجاد طريقهما في ألمانيا، وهما يتكلمان العربية والإنجليزية والفرنسية والألمانية، وهما وسطاء قيمين لمراكز الاستشارة والدوائر الحكومية.

Gurup yaşam için Yemek tarifleri paylaşmaktadır

Hanan Fakih anlatıyorki: Sehir semtimizde yeni bir insan gördüğümde, onlarla konuşuyorum ve soruyorum acaba bizim Guruba gelirmisiniz? Brubun Adı, Sahlkamp'pa Hoşgeldiniz! Bu Guruba çok aile katılmaktadır. Bunlardan 20 ile 30 arası her Cuma saat 16 dan 18 e kadar Stadtteiltreff Sahlkamp'ta buluşuyorlar. Hanan fakih kardeşleri ve annesi ile Lübnan'dan gelmişler. Hanan diyor ki 22 yıldır kamu yararına sahlkamp'ta çalışıyorum. İnsanların bize ihtiyaçları var.

Lübnan'dan gelen başka bir Kadında böyle düşünüyor: Medina Iraki. Kendisi Hanan'ın yanında Gurup Müdürü olarak yer alıyor. Herkes ona Nana diye hitap ediyor. Çocukların Noel Ağacını yapıştirarak gösterdiklerinde Memnun halde gülüyor Hanan ve Nana örnek olarak başkalarını memnun etmek için hayata tutum ve yardım ediyorlar .

Hanan diyor ki, Mesela Çocuklar Hastalandığında biz doğal şifa için Ev ilaçları hakkında ipuçları veriyoruz. Suriye'de Türkiye'den daha başka. Şu anda Büyük miktarda Kişnik dikmişler. Uluslararası Stadtteil Garten Hannover e.V. nın meydanında bir parselde ortaklaşa olarak bu işi yapıyorlar. Yaşam ve Yemek için tarifleri Paylaşıyorlar. Hanan ve Nana kaçış üzerine Almanya'ya ayak uydurmakta tecrübe sahibidirlen, kendiler Arapça, İngilizce, Fransızca, Almanca konuşmaktadırlar ve resmi Dairelerde değerli danışmanlık hizmeti vermektedirler.

Группа по обмену рецептами и жизненными советами

„Когда я вижу новых людей по соседству, я спрашиваю их, не хотят ли они присоединиться к нашей группе“ - говорит Ханан Факих. Группа называется „Добро пожаловать в Sahlkamp“, в нее входят уже многие семьи. Группа встречается по пятницам с 16 до 18 часов в центре „Stadtteiltreff Sahlkamp“, на эти встречи приходят около 20 – 30 человек. Ханан Факих приехал из Ливана со своими братьями, сестрами и матерью. „Я уже 22 года работаю в районе Sahlkamp на общественных началах“ - рассказывает Ханан. „Люди нуждаются в нас“.

Этого же мнения придерживается и его соотечественница Медина Ираки. Она руководитель группы и оказывает поддержку Ханану. „Нана“ - как ее здесь называют все - улыбается, когда дети показывают ей елку, которую они вместе смастерили. Принести другим радость, оказывать им поддержку и помощь - это Ханан и Нана делают образцово.

„Мы делимся домашними лечебными средствами и советами по натуропатии, когда болеют дети“, - говорит Ханан. „Домашние средства в Сирии, например, отличаются от турецких“. Они только что вновь посадили много кинзы и совместно обрабатывают садовый участок на территории „Internationalen Stadtteil Gärten Hannover e.V.“ В группе можно обменяться рецептами для еды и прислушаться к жизненным советам. Ханан и Нана – бывшие беженцы и знают на собственном опыте, как сориентироваться в Германии, они говорят на арабском, английском, французском, немецком языках и являются ценными посредниками в консультационных центрах и надежными сопровождающими при посещении ведомств.

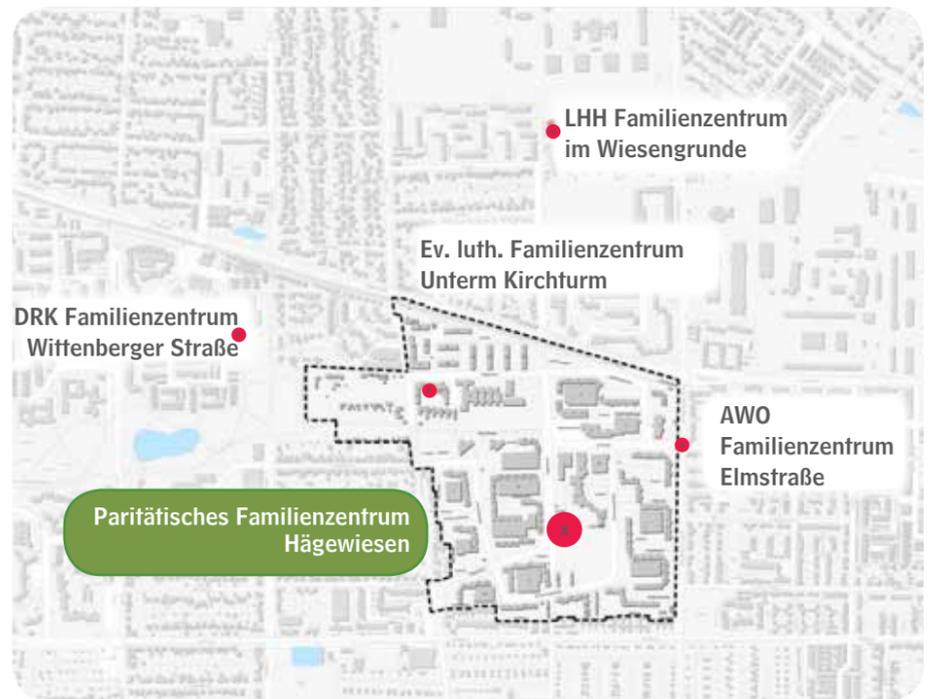
Familienzentren im Sahlkamp stellen sich vor

Hier stehen nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern im Fokus:

44 Familienzentren gibt es in der Stadt, fünf dieser Einrichtungen liegen im Sahlkamp. Zusätzlich zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern gibt es dort viele Angebote für die ganze Familie.

Eine Besonderheit ist das Elterncafé, das sich in jedem Familienzentrum befindet.

مراكز الأسرة في سالكامب تعرف عن نفسها ليس فقط الأطفال، ولكن أيضًا أولياء الأمور هم موضع التركيز هنا: هناك 44 مركزًا عائليًا في المدينة، خمسة منهم في سالكامب. بالإضافة إلى الاستشارة والتعليم وتربية الأطفال هناك العديد من العروض لجميع أفراد الأسرة. ميزة خاصة هي مقهى الوالدين، الذي يقع في كل مركز عائلي.



Şahlkamp'daki aile merkezleri kendilerini takdim ediyorlar

Sadece çocuklar değil, aynı zamanda ebeveynler de burada odaklıdır: Şehirde 44 aile merkezi vardır, bunlardan beşi Sahlkamp'tadır. Çocukların bakımı, eğitimi ve yetiştirilmesinin yanı sıra tüm aile için birçok fırsatlar mevcuttur. Özel bir özellik, her aile merkezinde bulunan ebeveynlerin Kahvesidir.

Семейные центры в районе Залькамп

В нашем центре мы уделяем внимание не только детям, но и их родителям: в городе есть 44 семейных центра, пять из них находятся в районе Залькамп. Кроме ухода за детьми, их воспитания и обучения мы предлагаем мероприятия для всей семьи. Особенно обращаем внимание на «Кафе для родителей», которое имеется в каждом семейном центре.

Paritätisches Familienzentrum Hägewiesen

Eltern werden in die Entwicklung und Lernprozesse ihrer Kinder einbezogen

Im Mitmachlabor tragen die Kleinen weiße Kittel. Heute untersuchen sie Rotkohlsaft, aber nicht allein. Mehrmals im Jahr kommt ein Physiker, der die Experimente der NachwuchsforscherInnen anleitet. Eltern und Kinder begeben sich gemeinsam auf die spannende Reise in einfache Zusammenhänge der Natur. Mal wird drinnen experimentiert, mal draußen. „Wir wollen das Interesse der Eltern an der Entwicklung ihrer Kinder wecken“, beschreibt Sabine Reich einen Schwerpunkt des Paritätischen Familienzentrums Hägewiesen. Sie leitet und koordiniert die Einrichtung, die direkt am umgestalteten Stadtteilpark liegt.

Eltern werden ermutigt, die Lern- und Bildungsprozesse ihrer Kinder zu begleiten. Von zwölf Monaten bis drei Jahren sind sie in der Krippe, von drei bis sechs Jahren in kleinen Bezugsgruppen im „Offenen Konzept“. Es gibt ein Atelier, einen Bauraum, das „Fantasia“, das Forscherzimmer, die Turnhalle und den Eingangsbereich und Flur, der auch als Spielbereich von den Kindern genutzt wird. Vier der 58 Kinder haben einen besonderen Förderbedarf und werden integrativ betreut. Es gibt einen Frühdienst ab sieben und einen Spätdienst bis 16.30 Uhr, die üblichen Zeiten sind 8-16 Uhr.

Die Eltern genießen es, wenn sie mal (nach Anmeldung) einen Vormittag hier mit ihren Kindern gemeinsam verbringen können. Auch Familienfrühstücke am Wochenende stärken den Zusammenhalt. Viermal im Jahr veranstalten Sabine Reich und ihr Team Vater-Kind-Samstage. Da erleben die Kleinen mit den Vätern einen ereignisreichen und spannenden Vormittag. Auch gemeinsames Basteln von Eltern und Kindern wird gefördert. „Besonders viel Spaß machen die Bewegungsspiele von Vater, Mutter und Kindern in unserer Turnhalle“, beschreibt Sabine



Die kleinen Forscher werden fachmännisch angeleitet.



„Rübenziehen“: Eltern und Kinder bewegen sich gemeinsam.

Reich ein weiteres Angebot im Familienzentrum, durchgeführt von der Kinderturnstiftung und der Krankenkasse KKH. Vorbild der pädagogischen Arbeit sind die Grundlagen des „Early Excellence Ansatzes“, die davon ausgehen, dass jedes Kind einzigartig ist und über ganz besondere Stärken

und Fähigkeiten verfügt, die – gemeinsam mit den Eltern – erkannt und gefördert werden.

Die schon 1989 eröffnete Kindertagesstätte ist seit 2015 Familienzentrum und genießt hohes Ansehen im Stadtteil. Bei dem großen Anteil von MigrantInnen kommen die muttersprachlichen



Paritätisches Familienzentrum Hägewiesen

Hägewiesen 50
Leiterin und Koordinatorin: Sabine Reich

Tel. 0511/60 22 59
E-Mail: info@kita-haegewiesen.de



Leiterin und Koordinatorin Sabine Reich.

Vorlesestunden der Mütter in der Tagesstätte besonders gut an. Sie lesen einfache Geschichten auf russisch, türkisch oder arabisch vor. Manchmal nehmen sie auch deutsche Bücher und übersetzen sie spontan in ihre Muttersprache. Alle sind begeistert.

Angebote:

- Gemeinsam-Wachsen-Gruppe
- Eltern-Kind-Bewegungsnachmittage
- Mitmachlabor
- Vater-Kind-Aktionen
- Kreativangebote
- Familienfrühstück
- Veranstaltungen zu pädagogischen Themen für Eltern

عروض:

- مجموعة النمو المشترك
- الحركة بعد الظهر - الوالدين والاطفال
- مختبر اطفال
- تطبيقات / اعمال الوالد مع الطفل
- عروض ابداعية
- وجبة إفطار عائلية
- أحداث حول الموضوعات التعليمية للأباء والأمهات

Fırsatlar:

- Birlikte Büyüme Grubu
- Ebeveyn-çocuk öğleden sonraları Hareketi
- Katılım laboratuvarı
- Baba-çocuk İşlemleri
- Yaratıcı teklifler
- Aile kahvaltısı
- Ebeveynler için eğitim konularında etkinlikler

Приглашаем поучаствовать

- Группа “Растем вместе”
- Игры-движения для детей и родителей
- Лаборатория “Давай вместе”
- Мероприятия для отцов и детей
- Творческая мастерская
- Завтрак всей семьей
- Мероприятия-беседы на педагогические темы для родителей

Mädchenfreizeit in Verden

Der Magicpark war das Spannendste

Wir sind die große Mädchengruppe, sieben Mädchen im Alter von zehn bis 13 Jahren. Am 29. September sind wir nach Verden an die Mittelweser gefahren – zu unserer Mädchenfreizeit in den Herbstferien. Und was glaubt ihr, war das Spannendste? Platz eins: der Magicpark, dann Uno spielen und Klettern.

Das Ganze fing so an: Um 14 Uhr haben wir uns im NaDu-Kinderhaus im Sahlkamp getroffen und sind zum Hauptbahnhof gefahren. Als wir dann in Verden angekommen sind, mussten wir noch mit dem Bus zur Jugendherberge fahren. An der Rezeption wurden die Zimmer eingeteilt. Wir sind in unsere Zimmer gegangen, haben unsere Sachen abgelegt und uns unser Bettzeug abgeholt. Dann haben wir unsere Betten bezogen und uns entspannt. Um 18 Uhr gab es leckeres Abendessen. Nach dem Essen sind wir alle zusammen spazieren gegangen. Um 22 Uhr mussten alle in den Zimmern sein. Es war Nachtruhe. Um 23 Uhr haben die meisten schon geschlafen.

Am Morgen um 8 Uhr gab es Frühstück. Um ca. 9.35 Uhr sind wir zum Magicpark gegangen. Das ist ein Freizeitpark mit Floßfahrt, Achterbahn, Zaubereien und Wildwasserbahn und noch

vielen mehr. Es gibt sogar einen Magic Tower. Du wirst langsam hochgezogen und saust im freien Fall sitzend herunter. Wahnsinn! Das kitzelt im Bauch. Wir durften in zwei oder drei Gruppen alleine herumlaufen. Um 13 Uhr haben wir dann alle im Magicpark Mittag gegessen. Um ca. 17.30 Uhr sind wir wieder zur Jugendherberge gegangen. Nach dem Abendessen haben wir alle Uno gespielt. Das hat auch Spaß gemacht.



Großer Spaß im Magicpark

Den Morgen darauf mussten wir unsere Sachen packen, doch es kam noch ein Höhepunkt: der Kletterpark. Die Leute haben uns erklärt, wie man sich selbst sichert, sie haben uns gesagt: „Wenn ihr nicht weiterkommt oder Angst haben solltet, rufft ihr ganz laut ‚Ranger‘“. Nach dem Klettern haben wir eine Pizza gegessen, dann sind wir auch schon nach Hause gefahren.

Uns hat die Mädchenfreizeit sehr gefallen, und wir würden es nochmal machen. Insa ist eine tolle Kinderbetreuerin, mit Insa macht alles Spaß. Wir würden uns freuen, wenn ihr für das NaDu-Kinderhaus etwas spenden könntet :)

Liebe Grüße,
Emily, Laura und Soraya –
von der großen Mädchengruppe

Rätsel gelöst

Erster Preis geht an Diviene

In der vorigen Ausgabe dieser Zeitung hatten wir nach sechs Obst- und Gemüsepflanzen gefragt, die im Garten des NaDu-Kinderhauses wachsen. Es gab viele Einsendungen. Die Auflösung lautet: 1 Löwenzahn, 2 Radieschen, 3 Sauerkirsche, 4 Apfel, 5 Schnittlauch und 6 Erdbeere.

Bei der Auslosung von Glücksfee Marlene Kemper, Praktikantin im Quartiersmanagement in Begleitung von Anja Gerhardt, Quartiersmanagerin in Sahlkamp-Mitte, fiel der erste Preis an Diviene Favor. Er gewann die Zehnerkarte für die

städtischen Bäder für sich und seine Eltern. Didi, wie ihn seine Freunde nennen, meinte stolz: „Ich kann schon etwas schwimmen, aber will das noch mehr üben.“ Er ist neun Jahre alt.

Dann gab es fünf Gutscheine für „Weidepflege und Kutschfahrt auf dem Stadtteilbauernhof“. Sie gingen an Belfin, Mouamer, Lara, Nora und Emad. Über jeweils ein freies Mittagessen im NaDu-Kinderhaus freuten sich Ruseim, Leon, Obour, Safiye und Suham. Alle Kinder jubelten und wurden mit großem Applaus gefeiert.



Auch sie gehören zu den Glücklichen: Obour, Suham, Ruseim, Belfin und Berkay (von links).

Mach mit: Male ein Mandala

Werde kreativ, gewinne Karten für das „Superfly Air Sports“ und weitere coole Preise

Rechts siehst Du ein Mandala. Ein Mandala ist ein meist rundes, geometrisch um den Mittelpunkt angelegtes Bild. Seit Jahrhunderten schon malen Menschen Mandalas, um dabei zur Ruhe zu kommen und Glück zu spüren. Erwachsene sagen dazu auch Meditation. Dieses Mandala hat Berfin für uns entworfen und ausgemalt.

Und so gewinnst du:

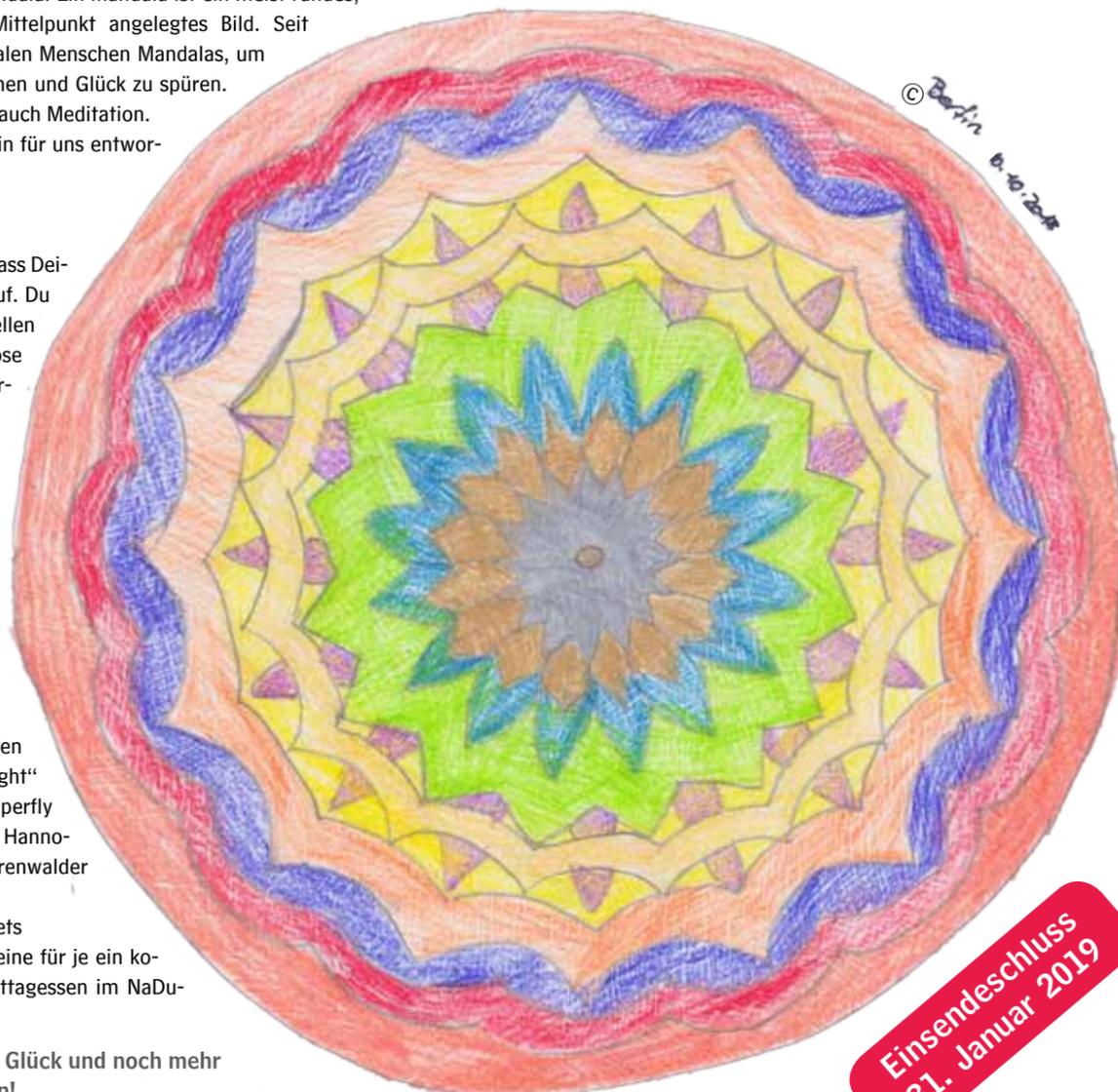
Male uns ein Mandala – lass Deiner Kreativität freien Lauf. Du kannst ein eigenes erstellen oder Dir eine kostenlose Vorlage im NaDu-Kinderhaus abholen.

- Schreibe Deinen Namen, Deine Adresse und Telefonnummer auf die Rückseite.
- Gib Dein Kunstwerk dann bis zum 31. Januar 2019 im NaDu-Kinderhaus ab.

Zu gewinnen sind:

- 1. Preis:** Zwei Karten „Family Flight“ für das Superfly Air Sports Hannover, Vahrenwalder Straße 286
- 2. Preise:** Fünf Bastelsets
- 3. Preise:** Fünf Gutscheine für je ein kostenloses Mittagessen im NaDu-Kinderhaus

Wir wünschen Dir viel Glück und noch mehr Freude beim Ausmalen!



Einsendeschluss
31. Januar 2019



Gewinner Diviene Favor und Glücksfee Marlene Kemper, Praktikantin im Quartiersmanagement

Sahlkamp-Lexikon

Was machen NaDu-SprecherInnen?

Alle sechs Monate werden im Kinderparlament im NaDu-Kinderhaus zwei NaDu-SprecherInnen und zwei VertreterInnen demokratisch von den anderen Kindern gewählt. Die NaDu-SprecherInnen sind AnsprechpartnerInnen für die anderen Kinder, die sich bei Wünschen, Problemen und anderen Anliegen an sie wenden. Sie helfen mit, dass die Regeln eingehalten werden und alle freundlich miteinander umgehen.

Manchmal kommen die NaDu-SprecherInnen mit zu Terminen von den beiden Leiterinnen Laura und Insa und erzählen aus Kindersicht etwas über das NaDu. Außerdem helfen sie manchmal im Büro und bereiten Spiele oder Ausmalbilder vor.



Bei bestem Wetter versammelten sich alle TeilnehmerInnen zum Start am Stadtteilbauernhof.

71 LäuferInnen und 8000 Euro Rundengeld

Stiftungslauf begeistert den Stadtteil / Auch Jugendliche aus Flüchtlingswohnheim dabei

71 LäuferInnen haben am zweiten Hannover-schen Stiftungslauf am Märchensee teilgenommen. Zwei Läufer schafften sogar 26 Runden auf der 1,2 Kilometer langen Strecke, wofür die jeweiligen LaufpatInnen kräftig spendeten. 874 Runden wurden gelaufen, 8000 Euro Rundengeld kam zusammen. Da zusätzlich Firmen wie Rossmann, W. Peter Schäfer GmbH, hanova, Gerschau.Kroth.Werbeagentur, Hannoversche Volksbank, StadtUmBau Jarnot und die Sparkasse Hannover spendeten, kamen insgesamt 11.000 Euro zusammen.

Der Erlös geht in voller Höhe an die beiden Stiftungen „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“

und „Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide“. Beide setzen sich für soziale Projekte ein. Knut Gerschau, Vorsitzender der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung, resümiert: „Das Tolle an diesem Lauf ist, dass man nicht nur sich selbst etwas Gutes tut, sondern auch anderen. Jede einzelne Runde bringt Spenden für Projekte hier in Hannover und in der ganzen Welt.“

Teilgenommen hatten auch sechs Jugendliche aus dem Johanniter-Flüchtlingswohnheim Vahrenheide. Zusammen liefen sie über 100 Kilometer. Einrichtungsleiter Florian Walther betonte: „Wir sind Teil des Stadtteils und haben so eine wunderbare Möglichkeit auch am Stadtteilleben

teilzunehmen. Unsere BewohnerInnen nutzen den Lauf, um etwas zurückzugeben.“ Engagierte Menschen hatten für die Jugendlichen Laufpatenschaften übernommen – zusammen erliefen sie 1040 Euro. Für ihre Patenschaften sorgten unter anderem MdB Kerstin Tack, zugleich Schirmfrau der Stadtteilstiftung, Martina Raab, Ursula Schroers als Vorsitzende der Stadtteilstiftung, Wilm Janssen und Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg. Der Kids Club Vahrenheide und die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde in der Walderseestraße motivierten die jungen LäuferInnen zusätzlich mit einer Spendensammlung von 384 Euro aus dem Diakonie-Gottesdienst.



Guter Rat ist hier kostenlos.

Beruf, Familie, Zukunft

Viel Zulauf beim „Frauen-Informations-Frühstück“

Die dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Frauen-Informations-Frühstück“ im Stadtteiltreff Sahlkamp hat interessierten Frauen Gelegenheit geboten, sich in einer ungezwungenen Atmosphäre über Wege in eine berufliche Zukunft zu informieren. Dazu hatte die AG Frauen Sahlkamp auch in diesem Jahr viele fachlich kompetente Ansprechpartnerinnen eingeladen.

Das „Frauen-Informations-Frühstück“ der AG Frauen Sahlkamp hat großen Zulauf. Beim ersten Treffen ging es um die berufliche Zukunft, um Kinderbetreuung durch Tagesmütter oder die Frage: Wer nimmt mein Kind in Nottfällen? Es waren Mutter-Kind-Kuren und Stressbewälti-

gung im Gespräch. Das zweite Treffen verband Themen wie Teilzeitangebote, Umschulungen und Tipps zu sozialen, pflegerischen und technischen Berufsfeldern. Beim dritten Treffen standen Schulabschlüsse im Mittelpunkt und wie sie nachgeholt werden können oder wie man sich ausländische Berufs- und Schulabschlüsse anerkennen lässt. Gefördert wurde das Projekt vom Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide und dem Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte.

Das kostenlose Angebot möchte die AG Frauen Sahlkamp auch 2019 fortsetzen. Informationen gibt es bei Susanne Konietzny, Tel. 0511 168-48052, im Stadtteiltreff Sahlkamp.

Aktuelles

AG Image

17. Januar, 10 Uhr, Stadtteiltreff Sahlkamp. Offen für alle BürgerInnen.

„Senior*innen-Aktiv-Zentrum“

1. Februar, Eröffnung, Elmstraße 17 A.

Offenes Planungsgespräch

Dienstag, 26. März, und 25. Juni, jeweils 15 bis 16.30 Uhr im Foyer des Stadtteiltreffs.

Zirkusschule Sahlino

Für Kinder von 5 bis 15 Jahren
Mo, Di, Mi 16 bis 17 Uhr und 17.15 bis 18.15 Uhr (Di zur Zeit der Jugendgruppe), Do 15 bis 16 Uhr, Anmelden: 0511/168-4 80 51

Sozialdienst zieht zum Ihmeplatz

Der Sozialdienst der Landeshauptstadt Hannover (Fachbereich Jugend und Familie) befindet sich nun im Ihmeplatz 5, 30449 Hannover. Der Eingang ist in der Spinnerstraße 3. Die Telefonnummern bleiben: 0511/168-4 81 82 und Infothek 0511/168-4 27 86. Vorher war er im Standort Alter Flughafen 18 A.

Fahrbibliothek

Benutzerausweis erforderlich, bis 20 Jahre kostenlos; Haltestelle Sahlkampmarkt
Montags, 16 bis 19 Uhr, 14-tägig, 14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar, 11. und 25. März, 8. April, 6. und 20. Mai.

Feste Termine

Nachbarschaftscafé Sahlkamp

jeden Donnerstag 15 bis 17.30 Uhr, Foyer des Stadtteiltreffs Sahlkamp.

Session im Foyer

jeden 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Foyer des Stadtteiltreffs.

SprachCafé Sahlkamp

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr, Stadtteiltreff, Foyer.

Mietergruppe Sahlkamp

donnerstags alle 14 Tage, 17.30 Uhr, Projekt Wohnzufriedenheit, Elmstr. 17 A, Tel. 0511/70 03 58 53.

Sprachangebot für Frauen

Bis 31. Dezember freitags 9 bis 11 Uhr, Kinderbetreuung, ProBeruf-Bildungsladen, Schwarzwaldstr. 33 B.

Sprachangebot für Arbeitsuchende

Bis 31. Dezember mittwochs 9 bis 11 Uhr ProBeruf-Bildungsladen s. unten

Nachhilfe (Mathe, Deutsch, Englisch)

Mo bis Do 15 bis 18 Uhr (Do bis 17 Uhr) ProBeruf-Bildungsladen s. unten

Wochenmarkt

donnerstags 14 bis 18 Uhr, Sahlkampmarkt.

Flohmarkt

jeden zweiten Freitag im Monat, 10 bis 18 Uhr, Sahlkampmarkt.

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte
Schwarzwaldstraße 37

Anja Gerhardt
0511/60 69 88 15

Andreas Bodamer-Harig
0511/60 69 88 02

Planung Stadt Hannover

Roman Brinkop
0511/168-4 49 58
Roman.Brinkop@hannover-stadt.de

NachbarschaftsDienst Laden (NaDiLa)
Schwarzwaldstraße 39 B

Christine Oppermann
Claudia Lutz
0511/6 04 35 81

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15
Susanne Konietzny
0511/168-480 52

Harry Rothmann
0511/168-4 80 54

ProBeruf-Bildungsladen

Schwarzwaldstr. 33 B

0511/92 00 13 17
Terminvereinbarung zu den Öffnungszeiten Mo bis Do 11 bis 17, Fr 11 bis 14 Uhr

Projekt Wohnzufriedenheit
(im neuen Senior*innen-Aktiv-Zentrum); Elmstraße 17 A

Maik Kantorek
0511/70 03 58 53
www.wohnzufriedenheit-hannover.de

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15
Hajo Arnds
0511/168-4 80 51